

Die Welserschule

Ausgabe 25

Schuljahr 2012/2013



Berufsschule IV Welserschule goes international

Wenn man in die strahlenden Gesichter unserer Teilnehmer am Leonardo Projekt 2012 in London sieht, kann man erahnen, welche Freude, welchen Spaß, welchen Teamspirit, aber auch welche Genugtuung über das Geleistete diese drei Wochen in London bewirkt haben.

Am 5. Dezember 2012 konnten 23 Absolventen unserer Schule durchwegs mit „gut“ und „sehr gut“ ausgestattete Zertifikate des ECBM und der Deutsch-Britischen Außenhandelskammer entgegennehmen, überreicht von unserer Projektleiterin Frau Schilcher-Fuhrig und der eigens aus London angereisten Deputy Direktorin des ECBM - European College of Business and Management - Sarah Iles. Dieses Institut fungiert als Bildungsakademie der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer und bekam ebenfalls sehr gute Noten von unseren teilnehmenden Schülern.

Schnell war den Auszubildenden in London klar geworden, dass Sightseeing zu so einem Aufenthalt zwar dazu gehört, aber nur ein Begleitprogramm ist, denn in der täglichen Collegearbeit und

bei den Exkursionen zu Firmen und Institutionen wurden sowohl sprachlich als auch inhaltlich hohe Anforderungen gestellt. Aber das wollten unsere jungen „students“ auch, denn das Wissen um den „Background to British Business“, wie das Programm offiziell heißt, sollte sie weiterbringen und das hat es nach einstimmigen Urteil auch getan.

So konnten Lisa Gabler, Tina Heinrich (beide Industrie 12 C) und Lukas Härle (Versicherung 12 A) in einer kurzweiligen und unterhaltsamen Präsentation zufrieden Rückschau halten. Der Dank von Frau Schilcher-Fuhrig und Mrs. Iles in ihren Reden ging besonders an die anwesenden Eltern, Ausbilder und eingebundenen Betriebe, deren Unterstützung neben den Vorleistungen der Schule besonders wichtig war bei der Realisierung dieser Fortbildung. Frau Steiger, Leiterin des Bereichs Ausbildung der IHK Augsburg, lobte in ihrem Beitrag das Engagement aller Beteiligten. Die Kaufmännische Welser-Berufsschule IV nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass dieser Auslandsaufenthalt so gut

bewertet wurde und dankt dieser Schülergruppe für die hervorragende Performance, die sie sowohl beim College, der Außenhandelskammer als auch bei den Gasteltern abgeliefert hat. Die 23 Welserschüler waren erstklassige Botschafter ihrer Schule und ihrer Unternehmen und das ist wichtig, denn der Blick und die Aktivitäten unserer Schule richten sich in die Zukunft.

Unsere Nachfolgeanträge beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) in Bonn, dem Verwalter der Leonardo-EU-Mittel, waren erfolgreich. Wir konnten Anfang Dezember 2012 weitere 23 Teilnehmer für London 2013 (02. bis 22.06.2013) auswählen und auch für 2014 liegt bereits eine Zusage vor. Dazu die neueste Entwicklung: Wir werden uns für ein Projekt mit spanischen Partnern in Vic bei Barcelona bewerben (Herbst 2013), in diesem Fall ausschließlich für Kaufleute in Spedition und Logistik.

Als Berufsschule für 14 kaufmännische Ausbildungen sind wir bestrebt, unseren Beitrag für eine noch größere Attraktivität der bei uns beschulten Berufe zu



leisten. Die große positive Resonanz bei Schülern, den Kammern und den Betrieben nehmen wir ger-

ne wahr als Ansporn für unsere weiteren internationalen Aktivitäten.

Harald Horn

Das neue Leonardo – Team stellt sich vor

Mit Frau Schilcher-Fuhrig, die – leider nur für ein Jahr – im Schuljahr 2011/12 an die Welserschule kam, eröffneten sich kompetente Möglichkeiten, Kontakte für unsere Schüler ins Ausland zu knüpfen. Durch ein aufwendiges Antragsverfahren ebnete sie den Weg für die Berufsschule IV, Auszubildende für drei Wochen an das European College of Business and Management in London zu schicken. Eine Möglichkeit, die auf breite Resonanz stieß und im Juni 2012 von 23 Jugendlichen wahrgenommen werden konnte.

Durch die hilfreiche Vorarbeit von Frau Schilcher-Fuhrig und von ihr mit Rat und Tat begleitet, übernimmt nun ein neu installiertes Leonardo-Team diese Aufgabe.

Das neue Team besteht aus (von links nach rechts):

- OStR Richard Böhm (Schwerpunkt Großhandel und Spedition),
- StDin Iris Aigner (Schwerpunkt Büroberufe, Fachbetreuerin Deutsch),
- StRin Stefanie Grimm-Curtius (Schwerpunkt Großhandel, Englisch)
- StR Jürgen Johan (Schwerpunkt Industrie und Dialogmarketing).

Damit haben wir eine gelungene Mischung aus Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Lehrkräften, die mit viel Engagement die neue Aufgabe anpacken wollen.

Für die Fahrt im Juni 2013 werden Herr Johan als Projektleiter und Frau Aigner die Gruppe begleiten. Wir freuen uns auf viele neue Eindrücke und spannende Begegnungen im multikulturellen London.

Iris Aigner



Nächstes Leonardo-Projekt: Spanien?



Vom 18.11.2012 bis zum 20.11.2012 besuchten Herr Cristofó Estrella und Frau Anna Mesalles vom Institut de Vic/Barcelona unsere Schule. Sie wurden betreut von Frau Schilcher-Fuhrig und Herrn Richard Böhm. Ziel des Besuches sollte sein, ein gemeinsames Leonardoprogramm mit unserer Speditions-/Logistikabteilung zu initiieren.

Vom 12.12.2012 bis zum 15.12.2012 fand der Gegenbesuch in Vic durch Frau Schilcher-Fuhrig und Herrn Richard Böhm statt. Die Absichten unseres Besuches waren das Kennenlernen der Berufsschule Vic (Institut de Vic), der spanischen Logistikbetriebe, in denen unsere Schüler die spanische

Berufspraxis kennenlernen sollen, das Besichtigen der Jugendherberge Vic und das Erstellen eines gemeinsamen Programms.

Herr Cristofó de Estrella zeigte uns alle Abteilungen des Institut de Vic. Wir besuchten mehrere Betriebe, u. a. BonPreu (Guter Preis) und Victransa. BonPreu ist ein Handelsunternehmen, das heute eine Kette von 300 Supermärkten in der Region Katalonien unterhält. Die Distribution der beschafften Artikel erfolgt durch die betriebseigene Logistik. VicTransa ist ein alt eingeführtes Logistikunternehmen, das bisher vorwiegend national tätig war. Ab dem 1. Januar 2013 sollen Logistikdienstleistungen in ganz Europa, auf den Balearen, den Kanarischen Inseln sowie Nordafrika, insbesondere Tunesien und Marokko angeboten werden.

Wir statteten auch der Jugendherberge in Vic einen Besuch ab, die als Residenz unserer Schüler fungieren soll. Der Transport unserer Schüler zu den zu besuchenden Einrichtungen/Betrieben könnte per Bus erfolgen. Zuletzt erarbeiteten wir gemeinsam ein Programm, das die Bildungsinhalte für den Aufenthalt unserer Schüler regeln könnte.

Richard Böhm

Projekt Vielfalt und Toleranz

Das Projekt **„Vielfalt und Toleranz“**, das von „Schule+Plus“ teilfinanziert wurde, begleitete die Schüler über das Jahr 2012.

Die SchülerInnen aus den verschiedenen Klassen gestalteten in Zusammenarbeit mit ihren Religions- und EthiklehrerInnen und der Jugendsozialpädagogin der Schule die ersten Unterrichtseinheiten.

Jede Klasse setzte sich im Rahmen des Unterrichtes in einem partizipativen Prozess mit der Thematik auseinander, indem gemeinsam über die Themen Antisemitismus, (Anti-?)Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Integrationspolitik und das friedliche Zusammenleben von Religionen und Kulturen diskutiert wurde. Dabei wurden unter anderem die Ziele, Strukturen und Wertvorstellungen der unterschiedlichen Einstellungen betrachtet.

Im Dialog mit den Schülern definierten sie, was für sie die kulturelle und individuelle „Vielfalt“ bedeutet. Sie entschieden sich, die thematischen Motive durch das mediale Mittel der Fotografie darzustellen. Die Fotos wurden im Anschluss mit der digitalen Bildbearbeitungssoftware GIMP im Pop-Art-Stil umgesetzt. Frau Lykanie-Schönweitz, Kunsthistorikerin und –vermittlerin, beriet und begleitete uns in technischen Fragestellungen. Daraus entstandene sechs Bildercollagen werden im Jahr 2013 im Schulhaus ausgestellt.

Die bildliche Auseinandersetzung im Einzelnen:

Bild: „Vielfalt – vielfältige Lebensentwürfe“: Ein Gesicht in fünf verschiedenen Farben, fünf mögliche Lebensentwürfe! Das Leben eines Menschen kann völlig unterschiedlich verlaufen, je nach Geburtsort, Eltern, Kultur, Religion...! Je nachdem, welchen Lebensentwurf ich lebe, werden eine andere Kleidung, andere Dinge, andere Orte und Werte zu meinem Leben gehören und wichtig sein. Dass ich so bin, wie ich bin, ist vielen Zufällen zu verdanken. Alles hätte auch ganz anders sein können! Es ist gut, dass ich so bin, wie ich bin! Es ist spannend, sich vorzustellen, wie es sich hätte ganz anders entwickeln können! Es tut gut, wenn andere mich so annehmen, wie ich bin! Es ist gut, dass andere so sind, wie sie sind!

Bild: „Augen“: Vielfalt ist eine Frage der Sichtweise. Je nachdem mit welchen Augen wir auf die Vielfalt im Leben blicken, erscheint sie uns als Bereicherung oder sie macht uns Angst. Es ist eine Frage der Perspektive!

Bild: „Berufsschule IV“: Unsere Schule ist vielfältig! Unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen gehen hier ein und aus. Diese vielen Menschen hinterlassen ganz vielfältige Fußspuren auf der Welt. Ihre Art das Leben zu gestalten und sich auszudrücken ist facettenreich.

Die Klasse FLL 10FB entschied sich für die **Hand** als geeignetes Motiv für Darstellung ihrer Vielfalt

in der Klasse. In ihren Finger- und Handabdrücken sehen die Schüler/innen einen Ausdruck der Einmaligkeit und Individualität jedes Menschen. So vielfältig die Finger- und Handabdrücke, so vielfältig und einmalig die Menschen in ihrer besonderen unnachahmlichen Persönlichkeit und Würde. Über die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Gestik können Hände aber auch sprechen. Ihre Ideen zum Thema „Vielfalt und Toleranz“ setzten die Schüler/innen mit Hilfe ihrer Hände, der Vielfalt wie Ähnlichkeit der Gesten und der Farben als Gestaltungsmoment um.

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse IUT 10 AA setzten den Projektschwerpunkt auf die **Vielfältigkeit Deutschlands**. Das Zitat von Theodor Adorno „Die Wertschätzung von Vielfalt bedeutet, ohne Angst verschieden sein zu können“ fasst zusammen, wie bunt unsere Kultur und unsere Gesellschaft sind und welche Möglichkeiten uns daraus erwachsen.



Bild: Vielfältigkeit Deutschland

Im Rahmen des Ethikunterrichts entschied sich die Donnerstagsgruppe individuelle Vielfalt mit **Brillen** unterschiedlichster Couleur ihre Sichtweise von Vielfalt und Toleranz zu visualisieren.

Beim Abschlussgottesdienst für die aufsteigenden Klassen im Schuljahr 2011/2012 näherten wir uns dem Thema Vielfalt an, das überall spürbar ist, auf der Grundlage der Bibelstelle über den Leib und die Glieder. Vielfalt finden wir in jedem Bereich: in den Hobbys, im Musikgeschmack, in den Einflüssen der Religionen und Kulturen unserer Schülerinnen und Schüler. Das begeistert und bereichert, solange wir uns nicht vom Neuen und Reizenden überrumpeln und verbiegen lassen. Die Kunst im Umgang mit Vielfalt besteht darin, sich selbst treu zu bleiben und dennoch offen und tolerant gegenüber der Vielfältigkeit mit der das Leben uns konfrontiert.

Im Rahmen der schulischen Weiterentwicklung der BS IV fand das Projekt großen Anklang im Lehrerkollegium. Die Tagessprecher der SMV setzten sich im Schuljahr 2012/2013 aktiv für die notwen-

dige Unterschriftenaktion zum Erlangen des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ein. Somit setzt die Schule nicht nur ein Zeichen für ein von Akzeptanz und Toleranz geprägtes Schulklima, sondern trägt auch nachhaltig zur Umsetzung und

Einhaltung einer demokratischen, toleranten und respektvollen Grundhaltung im Umgang miteinander bei.

Projektteam „Vielfalt“ (Hr. Haug, Fr. Hussel, Fr. Hüttl, Fr. Schneider, Hr. Seitz, Fr. Vogel)

Schule mit (Zivil-)Courage – Workshop: „Grapsch mich nicht an!“

Mit Elementen aus dem klassischen Selbstbehauptungstraining machte Franziska Monkenbusch Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse fit für den täglichen Überlebenskampf in der überfüllten Straßenbahn. Die Pädagogikabsolventin von der Universität Augsburg erarbeitete mit den jungen Erwachsenen den Minimalabstand, mit dem sich der Einzelne noch wohl fühlen kann. Effektive Strategien zum aktiven Wiedergewinnen des eigenen Freiraums, wie energisches Stopp-Sagen, wurden eingeübt und unter viel Gelächter angewandt.

Dabei stellte sich heraus, wie unterschiedlich der individuell akzeptable Abstand ist – praktisch aber immer mehr als in der Straßenbahn möglich ist – und wie verschieden die Fähigkeit ausgeprägt ist, sich nachdrücklich zu wehren. Besonders Schülerinnen, die sich selbst als sehr höflich und nett beschreiben, tun sich manchmal schwer, zudringliche Menschen in ihre Schranken zu weisen. Auch wenn die meisten sich eigentlich zu alt für ein solches Training fanden, Gelegenheiten zum Üben gibt es



von links: Serena Martin-Rochas, Dijana Lopacanin, Martina Wiest und Franziska Monkenbusch

mehr als genug im Leben der Auszubildenden und damit auch die Notwendigkeit, hilfreiche Verhaltensweisen auszuprobieren.

Herzlichen Dank für den ehrenamtlichen Einsatz an Franziska Monkenbusch.

Klassleiterin: Dr. Angelika Rodler

Don (Hormone) Giovanni an der Welserschule

„In die Oper gehen alte Menschen, um dort übergewichtige Sänger und Sängerinnen zu sehen, die in komischen alten Kostümen auf der Bühne herumstehen und die dem schwerhörigen Publikum stundenlang in den höchsten Tönen in unverständlichen Sprachen die Ohren voll kreischen.“ So die Vorurteile unserer Azubis, wenn ich sie im Deutschunterricht frage, was sie über Opern wissen. Wenn ich dann auch noch erzähle, dass ich als kleines Mädchen selbst „Opernsängerin“ gespielt habe, fühlen sich alle in dem bestätigt, was sie schon immer vermutet hatten: Ihre Lehrerin spinnt. Und trotzdem sagten einige spontan „Da bin ich dabei“, als ich einen gemeinsamen Opernbesuch in Aussicht stellte.

Mit Hilfe eines Mindmap wurde das Vorwissen zusammen getragen: Einen Bass gibt es nicht nur im iPod, sondern auch bei den Singstimmen der Männer, Übertitel lösen das Verständigungsproblem zwischen Sängerinnen und Publikum und das Eröffnungstück einer Oper heißt so ähnlich wie die Schokolade auf dem Kuchen - das wussten unsere Azubis bereits. Warum will jemand immer „die erste Geige spielen“ und was soll es eigentlich heißen, wenn ein Mann als wahrer „Don Juan“ bezeichnet wird? Dass Redewendungen ihre Heimat in der



Don Giovanni (Manuel) „bei der Arbeit“. Zerlina (Denise) hat nichts dagegen.

Welt der klassischen Musik haben, war manchmal klar, manchmal überraschend.

„Hier rührt sich etwas hormonell“- So der Titel der Kritik über die „Don Giovanni“- Inszenierung am Stadttheater. Als die Azubis zu Automobilkaufleuten die Handlung der Mozartoper nachspielten, zeigte sich ein ganz ähnliches Bild.

Donna Anna (Kathrin) war bestürzt, als ihr geliebter Vater (Peter) schon nach einer Minute tot auf dem Boden lag. Da konnten auch die Tröstungsversuche von Don Ottavio (Nino) nur wenig ausrichten.

Donna Elvira (Carola) enttarnte Giovanni als One-Night-Stand-Schuft, der sie vor dem Traualtar sitzen ließ und warnte Zerlina (Denise) eindringlich. Diese überlegte an ihrem Hochzeitstag (!) kurzzeitig, doch lieber den reichen Pinkel Giovanni und nicht ihren getreuen Masetto (Baris) zu nehmen. Und all diese Personen verband das schmeichelnde, bedrängende und mordende Agieren des hormonell aufgeladenen Don Giovanni (Manuel), der sein Unwesen nur mit Hilfe seines gewieften Dieners Leporello (Patrick) treiben konnte. Leporello taten zwar all die armen entehrten Damen leid, seine Gewissensbisse konnten allerdings mit einem Beutel Geld ganz schnell zum Schweigen gebracht werden. Da wurde angebetet, umworben, geliebt und gehasst und manch einer schien da aus seinem (reichen?) Erfahrungsschatz zu schöpfen. Mit viel Inbrunst lasen die Azubis einzelne Arien und Rezitative ihrer Rollen vor und hörten und sahen (in Auszügen aus einer Opernaufzeichnung) anschließend, wie sich das Ganze in italienischer Sprache gesungen anhört.

Bereits zum dritten Male haben also Azubis die Gelegenheit eine Opernaufführung zu besuchen. Ob die Inszenierung der Profis ebenso viel Spaß macht, wie unser eigener „Don Giovanni“ wird sich zeigen. Fortsetzung folgt.

Ulrike Ross



Donna Anna (Kathrin) und Zerlina (Denise) sind von Don Giovanni (Manuel) sichtlich angetan. Don Ottavio (Nino) bleibt nur die Hoffnung.

Spendenaktion der SMV



Schulsprecher Alexander Janosevic und sein SMV-Team

Auch Ende 2012 hat die SMV für die Unterstützung gemeinnütziger Projekte Spenden in der Schule gesammelt. Die vorweihnachtliche Spendenaktion kommt zwei Projekten aus Augsburg zu Gute. Auf der einen Seite der „Toys Company

Augsburg“, die es hilfsbedürftigen Kindern ermöglicht, Spielzeug und Kuscheltiere zu erhalten, die diese auf Grund der finanziellen Lage des Elternhauses nicht bekommen könnten. Auf der anderen Seite den „Übergangsklassen der St. Georgs-Schule“, die mit dem gesammelten Geld Schulmaterialien, Klassenausflüge und Eintrittsgelder für Schüler, die als Immigranten nach Deutschland kommen und auf Hilfe angewiesen sind, finanzieren.

Neben der gewöhnlichen Spendenkollekte in den Klassenzimmern gab es auch einen von der SMV organisierten Kuchen- und Punschverkauf in dem Foyer der Schule. Durch diese Aktionen und die großartige Spendenbereitschaft der SchülerInnen und Lehrkräfte können wir den Projektgruppen den stolzen Betrag von 2.070 € überreichen. Auf diesem Wege wollen wir uns auch bei allen Helfern, Kuchenbäckern, Lehrkräften und Hausmeister Töpfer bedanken, die uns alle tatkräftig unterstützt haben.

Alexander Dietrich, stv. Schulsprecher (IUT 10 A)

„We cannot command the wind, but we can set sails“: FF Welser



Verein der Freunde und Förderer der Welserschule, kaufmännische Berufsschule der Stadt Augsburg

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00, Kontonr. 2386662
Augusta-Bank Augsburg, BLZ 720 900 00, Kontonr. 2193825

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied oder eine Spende!

Auszeichnung als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule“

Die Welserschule darf sich nun bereits das siebte Jahr in Folge „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule“ nennen. Der Preis mit zugehöriger Fahne, Urkunde und offiziellem Stempel wurde vom bayerischen Umweltminister Dr. Marcel Huber verliehen.

Die Verleihung fand am 19. Dezember 2012 in der Grundschule Am Jagdfeldring in München-Haar statt. Mit 184 teilnehmenden Schulen jeder Schulart in Bayern erreichte der Wettbewerb einen neuen Höchststand, wobei nur wenige Berufsschulen ins Rennen gehen. Alljährlich werden Schulen ausgezeichnet, die besondere Anforderungen an Umwelterziehung und umweltgerechtes Verhalten stellen.

Zwei Projekte der Welserschule wurden ausgezeichnet: Eine Klasse der Fachgruppe Lagerlogistik und zwei Industrieklassen

sammelten Informationen rund um das Thema „Nachwachsende Rohstoffe – menschliche Nutzung“ und gestalteten dazu eine Ausstellung, die im letzten Schuljahr in der Aula bewundert werden konnte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die beteiligten Schülerinnen und Schüler! Als zweites Projekt wurde unser Dauerbrenner „Öko-Schulprogramm“ ausgezeichnet, in dessen Rahmen sich alle Schüler und Lehrer sowie unser Hausmeister engagieren, Heizenergie, Strom und Wasser an unserer Schule einzusparen und Müll zu trennen. Unser Dank gilt insbesondere den fleißigen Müllentsorgern und den Energiemanagern der einzelnen Klassen, die darauf achten, dass die an unserer Schule aufgestellten Regeln umgesetzt werden.

In seiner Ansprache wies Umweltminister Dr. Huber darauf



Bei der Preisübergabe „Umweltschule in Europa“ in München (v. l.): J. Mayr, Umweltminister Dr. Huber

hin, dass Maßnahmen zum Klimaschutz nur gelingen können, wenn das Bewusstsein für die Erhaltung der Umwelt „in den Köpfen der Menschen ankommt“. Daran wollen wir an der Berufsschule weiter arbeiten.

Johannes Mayr

Besuch der Fachmesse Call Center World 2013

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften Margit Graf, Heiko Schubert und Peter Lutzenberger wollen die 10. Klassen der Auszubildenden im Dialogmarketing auch dieses Schuljahr wieder den Bundestag, die Bundestagsabgeordnete Fr. Miriam Gruß und die „Call Center World“ besuchen.

Mit dem Zug wird es von Augsburg aus nach Berlin gehen. Dort steht der Besuch des Bundestags auf dem Programm. Außerdem treffen sie die Bundestagsabgeordnete Fr. Miriam Gruß von der FDP, die uns eingeladen hat. Der zweite Höhepunkt der Reise wird der Besuch der

Fachmesse „Call Center World“ sein. Dort werden die Schüler in den Genuss einer speziellen Führung kommen. Natürlich dürfen auch die Programmpunkte „Kultur“, „Sightseeing“ und „Shoppem“ nicht fehlen.

Peter Lutzenberger

Fahnenaktion „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“

„Frei Leben ohne Gewalt“ – mit diesem Slogan flatterten am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, in ganz Augsburg blaue Fahnen. Auch an der kaufmännischen Berufsschule erinnerten Fahnen in verschiedenen Sprachen daran, dass viele Frauen in ihrer Beziehung Gewalt ausgesetzt sind.

Die Aktion, über die auch in der Augsburger Allgemeinen berichtet wurde, soll deutlich machen, dass Gewalt in jeder Form abgelehnt wird und niemals gerechtfertigt ist. Auch wenn Gewalt häufig im privaten Bereich stattfindet, kann dies nie Privatsache sein.

Mit Broschüren und Postern von der Polizei, dem Bundesinnenministerium und verschiedenen Menschenrechtsorganisationen wurde die ganze Palette der Gewalt gegen Frauen angeprangert und die

Schüler aufgefordert, gegen Gewalt Stellung zu beziehen.

Die Schule dankt der Klasse BKF11B für ihr Engagement bei dieser eindrucksvollen Aktion.

Dr. Angelika Rodler



Schulstatistik 2012/13 – Schülerzahl auf Rekordniveau

Ausbildungsberuf	Schuljahr 2012/13		Schuljahr 2011/12	
	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen
Groß- und Außenhandelskaufleute	12	304	10	285
Kaufleute für Spedition u. Logistikdienstl.	6	165	7	161
Versicherungskaufleute	10	256	10	252
Industriekaufleute	11	281	11	285
Kaufleute für Dialogmarketing	6	161	7	162
Bürokommunikationskaufleute	17	415	16	429
Bürokaufleute	8	177	9	198
Bankkaufleute	12	355	12	339
Fachkraft für Lagerlogistik	16	381	14	358
IUT-System- und Informatik-Kaufleute	3	71	3	67
Jugendliche ohne AV	werden an BS III unterrichtet		werden an BS III unterrichtet	
Automobilkaufleute	3	106	3	84
Einstiegsqualifikation (EQJ)	--	21	--	22
Summe	104	2 693	102	2 642

Mit 2 693 Schülern hat die Berufsschule IV den höchsten Schülerstand seit Jahren. Lehrverhältnisse mit kaufmännischen Ausbildungsberufen sind bei Schulabgängern begehrt und was ebenso wichtig ist, sie werden von den Unternehmen auch angeboten.

Die meisten unserer 14 Ausbildungsberufe zeigen sich stabil, besonderen Aufschwung kann man bei Bank- und Automobilkaufleuten feststellen, die Gruppe der Lagerlogistiker aus allen Ausbildungsjahren ist zwar insgesamt gewachsen, dies trifft jedoch nicht auf die Neuverträge zu, hier haben wir 15 % Rückgang.

Auffällig ist die Zunahme unserer Schüler mit Hochschulzugangsberechtigung. Vor zwei Jahren gab es 321 Schüler mit dieser Vorbildung bei uns, im letzten Jahr waren es 383, dieses Jahr

Vorbildung	Schuljahr 2012/13		Schuljahr 2011/12	
	SchülerInnen	%	SchülerInnen	%
Hauptschule	607	22	588	22
Real-/Wirtschaftsschule	1 629	61	1 663	63
Hochschulzugangsberechtigte	447	17	383	15
Sonstige	10	0	8	0
Summe	2 693	100	2 642	100

447 (!). Die Offensive der IHK, die duale Ausbildung für Abiturienten schmackhaft zu machen, zeigt offensichtlich Wirkung und es hat sich wohl auch herumgesprochen, dass eine Lehre im Gepäck Pluspunkte bedeutet, wie immer auch der weitere Berufs- oder Studienweg aussieht.

Bei unseren Partnerschulen im gewerblichen Bereich (Mechatronik, Elektrotechnik) kommt noch das Werbeargument „Duales Studium“ dazu, das fehlt bis-

her an unserer Schule, obwohl der Wille unsererseits zu diesem Angebot da ist. Leider konnten Initiativen der letzten Jahre im Bank- und Industriebereich nicht zu Ende geführt werden mangels Nachfrage der Betriebe in der Augsburger Region - schade. Die hohe Zahl der an der Welserschule zu unterrichtenden Auszubildenden bestätigt aber: Diese Ausbildungsberufe sind attraktiv und von Firmen wie auch Schulabgängern gefragt.

Schulleiter Harald Horn

SchülerInnen	Schuljahr 2012/13		Schuljahr 2011/12	
	absolut	%	absolut	%
weiblich	1 456	55	1 441	54
männlich	1 237	45	1 201	46
Summe	2 693	100	2 642	100

Oeko goes profit?

„Schulen sparen Energie“ lautete die Überschrift eines Artikels am 6. Dezember 2012 in der *Augsburger Allgemeinen*. Darin wurde über die Startveranstaltung von ÖKOPROFIT an der Berufsschule IV und sechs weiteren Augsburger Schulen berichtet.

Energie sparen? Das tun wir an der Welserschule doch bereits seit vielen Jahren im Rahmen unseres Öko-Schulprogramms. Neu ist jedoch, dass durch dieses Projekt mit professioneller Beratung der Firma Arqum GmbH aus München weitere Energie- und, damit verbunden, Kosteneinsparungen erzielt werden sollen. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler



in die einzelnen Projekte einbezogen werden. Projektpartner sind das Schulverwaltungsamt, das Kommunale Energiemanagement

und die Umweltstation Augsburg.

Im Laufe von drei Jahren werden acht Workshops zur Bearbeitung verschiedener Schwerpunktthemen und zum Austausch unter den teilnehmenden Schulen stattfinden. Daneben werden in sechs Vor-Ort-Terminen Daten erhoben, Maßnahmen erarbeitet und Projekte vor- und nachbereitet. Zuletzt werden wir am Ende der drei Jahre Bilanz ziehen und erhalten nach erfolgreicher Durchführung eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Schule. Ein weiteres Fernziel einiger Teilnehmer an der Auftaktveranstaltung im Augsburger Rathaus ist zudem die Durchführung baulicher Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Johannes Mayr



Die Teilnehmer der Ökoprofit-Startveranstaltung im Augsburger Rathaus, darunter unser Schulleiter Herr Horn, die verantwortlichen Lehrkräfte Johannes Mayr, Margit Graf und Manuel Werner, sowie unser Hausmeister Herr Töpfer.

Fakten in Stichpunkten:

ÖKOPROFIT = ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik

Finanzielle Förderung: Bundesumweltministerium, Stadt Augsburg

Teilnehmende Schulen:

- Berufsschule I
- Berufsschule IV
- Grund- und Mittelschule Centerville-Süd
- Friedrich-Ebert-Grundschule
- Löweneck Grund-und Mittelschule
- Schiller-Grund-und Mittelschule
- Peutinger-Gymnasium

BS + BOS = BS+

Eine seltsame Algebra? Nein!

Vielmehr die Kurzformel für den erstmals laufenden Schulversuch der Berufsschule-Plus. In Augsburg ist dieser Schulversuch an der Berufsschule IV in der Haunstetter Straße angesiedelt. Dass 8 der 25 teilnehmenden Schüler aus unserem Hause kommen, dokumentiert ein starkes Interesse der kaufmännischen Azubis an der berufsbegleitenden Er-langung der Fachhochschulreife. Gab es erst Zweifel, ob sich überhaupt ausreichend Schüler für die Bildung einer Klasse anmelden würden, mussten zuletzt zahlreiche Bewerber abgewiesen werden.

Die BS+ ermöglicht den Weg zur (Fach-)Hochschulreife par-

allel zur Berufsausbildung. Zielgruppe sind alle Auszubildenden, die eine mindestens 2-jährige betriebliche Ausbildung durchlaufen und im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss einen Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in D, E, M vorweisen können, bzw. die Oberstufenreife besitzen. Der Unterricht (6 Wochenstunden) findet abends und am Samstagvormittag statt.

Interessenten finden weitere Informationen unter www.bs6-augsburg.de.

Auszubildende, die in diesem oder nächsten Schuljahr abschließen und den bewährten Weg über die BOS einschlagen wollen, sollten unbedingt die Informationsabende an der BOS am 28. und

29. Jan. 2013 ab 19 Uhr (ab 18 Uhr Schulhausbesichtigung) besuchen. Dort wird auch über die aktuellen Aufnahmekriterien und den Besuch der Vorklasse bzw. des Vorkurses informiert. Anmeldezeitraum ist in diesem Jahr vom 25.02. bis zum 08.03.2013.

Ein Besuch auf der Homepage www.fosbosaugsburg.de lohnt immer, die Seite www.bfbb.de/bayernweite-angebote informiert über alle beruflichen Oberschulen in Bayern.

Als Beratungslehrer der BS IV wünsche ich bereits jetzt viel Erfolg und stehe zur Einzelfallberatung gerne zur Verfügung! Terminvereinbarung bitte unter:

erich.kratochwil@t-online.de

Erich Kratochwil

Die neue SMV stellt sich vor

Unter der Leitung der Schulsprecher Alexander Janosevic, Sarah Keller und Janis Ziegler ist die Aufgabe der SMV, und den gewählten Vertrauenslehrerinnen und Lehrern, die Interessen der Schüler, welche die Berufsschule IV besuchen, zu erhören und umzusetzen. Um dieses Ziele zu erreichen, wird ein enger Kontakt sowohl zur Schulleitung, als auch zu den jeweiligen zuständigen Stellen gehalten.

Durch, von der SMV organi-

sierte, Projekte wie der Kuchenverkauf kurz vor den Weihnachtsferien, oder die Durchführung der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“-Aktion sind wir auf die Mitarbeit jedes einzelnen Schülers angewiesen, um die Welser-Schule nicht nur als ein Ort des Lernens zu sehen, sondern ein Platz an dem man sich wohlfühlt, Freunde trifft und Spaß haben kann. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte man einander respektieren und nicht mobben.

Helfen anstatt wegzuschauen.

Wenn Ihr Ideen, Probleme oder Fragen haben solltet, fragt uns. Denn eure Zufriedenheit ist unser Vorsatz.

Für die meisten Schüler ist die Berufsschule IV eine Tagesschule, deshalb gibt es an jedem Tag jeweils drei Tagessprecher, die für euch da sind. Näheres entnehmt bitte der unten abgedruckten Tabelle.

Alexander Dietrich

Wochentag	Tagessprecher			Verbindungslehrer
Montag	Micheal König AKF 11 BB	Sarah Geweth IND 10 AA	Alexander Dietrich IUT 10 AA	Maria Schneider
Dienstag	Anna Reiter GRH 12 BS	Alexander Janosevic BKO 11 BSB	Franziska Krauser IND 10 BB	Erich Kratochwil
Mittwoch	Max Löw Saal 15	Sarah Smith FLL 11 C	Diana Valerius BKO 11 DSB	Stephanie Grimm-Curtius
Donnerstag	Jessica Uhl BKO 12 EWA	Sarah Keller GRH 11 DW	Janis Ziegler GRH 11 DW	Albert Haug
Freitag	Josef Hindelang GRH 11 EW	Jaqueline Rolinger VEF 11 DB	Kadir Kabacali AGS 10 E	Jürgen Johan
Bankklassen	Amelie Braitmayer BAK 12 CWB			Stefan Weigand

„Gott sei Dank – und anderen auch!“

So das Motto des ökumenischen Gottesdienstes für die Sommer-Abschlussklassen, das die SchülerInnen der Klassen Großhandel 12 AS und Spedition 12 AS ausgesucht und gewählt hatten. „Gott sei Dank“, endlich vorbei mit Prüfungen, Schule und Ausbildung! Einen wichtigen Lebensabschnitt abgeschlossen und gut überstanden! Da ist dieses „Gott sei Dank“ als Stoßseufzer doch angebracht! Endlich Zeit zum Durchschnaufen, und natürlich auch – endlich, „Gott sei Dank“- mehr Gehalt! Aber, und das war den SchülerInnen beider Klassen in der Rückschau ihrer Ausbildungszeit besonders wichtig, auch Zeit zum Danken für alle, die zum Gelingen beigetragen haben: Eltern, Freunden, Ausbildern und Lehrern! Dabei kamen auch die unangenehmen und eher belastenden Erfahrungen zur Sprache: Konflikte im Betrieb und Schule, Stress, Unsicherheiten und Ängste. Gerade



in diesen Situationen war und ist die Unterstützung und Hilfe von Eltern und Freunden besonders wichtig. Einig waren sich die SchülerInnen beider Klassen, dass in der Schule und im Arbeitsleben ein gutes Miteinander und Betriebsklima das Wichtigste ist.

Dass der Gottesdienst in St. Anton, der nun schon gute Tradition geworden und immer gut besucht ist, auch diesmal wieder richtig feierlich und schön

geworden ist, lag aber nicht nur an der Vorbereitung der beiden Klassen und den elegant „aufgestylten“ SchülerInnen, sondern ganz wesentlich auch an der musikalischen Gestaltung! Carolin Woywood und Elvio Kröker, beide selbst Abschlusschüler im Sommer, haben mit ihrer Musik (Elvio an der Gitarre, Carolin mit ihrer Stimme und Gesang) den Gottesdienst erst so richtig lebendig werden lassen und zum Mitklatschen und Mitsingen animiert.

Dafür möchten wir Religionslehrer an dieser Stelle den beiden und allen anderen SchülerInnen, die zur Vorbereitung beigetragen haben, herzlich danken! Unser Dank gilt auch der Pfarrei St. Anton, die uns in ihrer Kirche den Abschluss feiern lässt und uns immer unterstützt! Allen AbsolventInnen wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Albert Haug (im Namen aller Religionslehrkräfte)

Zurück zum Ursprung...

Zeugnisübergabefeier im Kongress am Park am 26.07.2012

Nachdem die beiden letzten Jahre wegen der Renovierungsarbeiten die Kongresshalle - jetzt „Kongress am Park“ - nicht für unsere Abschlussfeier zur Verfügung stand, konnten wir mit den AbsolventInnen Sommer 2012 sagen: Wir sind zurück! Der renovierte Kongress am Park bot einen wunderbaren Rahmen für unsere Zeugnisübergabefeier und die Teilnehmerzahl war hoch wie nie zuvor!

Auch der von den SchülerInnen und ReligionslehrerInnen gestaltete Gottesdienst - diesmal unter dem Motto „Gott sei Dank! Und anderen auch!“ - erfreut sich zunehmend größerer Beliebtheit. Nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Anton trafen sich die etwa 600 ehemaligen Auszubildenden mit Eltern, Geschwistern und Freunden in der erst kurz

vorher eröffneten Kongresshalle. Neben den Lehrerinnen und Lehrern waren auch viele VertreterInnen der Ausbildungsbetriebe, sowie die Leiterin des Bereiches Ausbildungsprüfungen bei der IHK Schwaben, Frau Petra Förg, anwesend. In ihrer Rede, für die sie viel Beifall erhielt, ermutigte sie die AbsolventInnen, sich Veränderungen zuzutrauen, auch wenn es von allen Seiten heißt, „wir machen das so, weil es immer schon so war“. Dabei war auch ihre Kollegin von der Handwerkskammer, Frau Annette Göllner. Stellvertretender Schulleiter Herr StD Herbert Lauterbach und Unternehmer Herr Florian-Pius Horber vom Förderverein der Schule gaben in ihren Grußworten und Reden den Absolventen viele gute Ratschläge und Glückwünsche mit auf den Lebensweg. Durch das kurzweilige Rahmenprogramm führten die erfolg-



Moderation:
Desirée Cech und Nadine Koca

reiche Absolventin 2012 Nadine Koca und die Auszubildende Desirée Cech mit viel Schlagfertigkeit und Elan. Eröffnet wurde der Abend von Carolin Woywod und ihrem Team: „Golden Eye“ in Perfektion. Zum guten Gelingen



Carolin Woywod

und der guten Stimmung haben die Gesangseinlagen der AbsolventInnen Valentina del Mestre und Dominik Mittelstedt (mit „Happiness/Bulletproof“), Ray Jackson (alias Ramazan Köseoglu) und Vanessa Proschinger (mit „Someone like you“) beigetragen. Ein weiterer Höhepunkt war die Tanzeinlage der B&G Dance Company Red Nation. Die Schülersprecher Stefan Kapfer und Kathrin Träger schilderten im Schnelldurchlauf ihren Berufsschulalltag vom ersten bis zum letzten Tag und sorgten so für viel Heiterkeit. Zu Recht erhielten sie donnernden Applaus. Neben den Besten der jeweiligen Berufsgruppen (dieses Mal waren es insgesamt 22 (!), da in vielen Berufsgruppen mehrere SchülerInnen hervorragende Schulleistungen erbrachten). Fünf von ihnen wurden zusätzlich mit einem Preis der Regierung von Schwaben für herausragende Leistungen geehrt: Die Bankkaufleute Sebastian Böck (Augusta Bank e.G.) und Thomas Tumpach (Raiba Bobingen e.G.), die Kauffrau für Bürokommunikation, Sabrina Gruber (IHK Schwaben), die Industriekauffrau Julia Knöpfle (Fa. Eberle J.N. & Cie. GmbH) und der Automobilkaufmann Sascha Ringwald (Autohaus Hecht).

Bei den Preisen, die den Berufsgruppenbesten überreicht werden konnten, ist besonders der Weltbildverlag hervorzuheben, der - wie schon viele Jahre zuvor - wieder Einkaufsgutscheine zur Verfügung stellte. Auch den Sponsoren, die uns zum ersten oder auch zum wiederholten Male unterstützten, gilt unser besonderer Dank. Die Organisations-

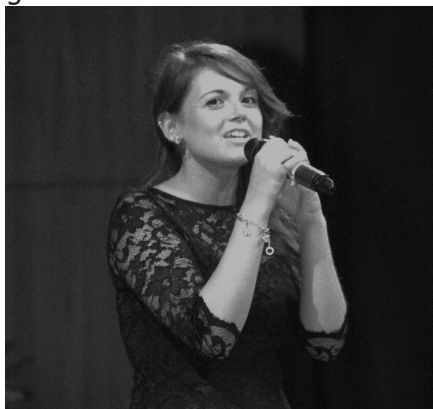
teams arbeiten unentgeltlich, die Moderatorinnen, die Sängerinnen und auch die Tanzgruppe traten, selbstverständlich, ohne Gage auf. Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle auch das treue Foto-team von trendyone, das jedes Jahr sehr schöne Bilder macht, die noch am gleichen Abend im Internet begutachtet werden können. Weitere Fotos - von unseren Orga-Teams gemacht - sind auch immer auf unserer Website zu finden. Die Miete der Halle samt technischer Ausstattung, Sicherheits- und Sanitätsdiensten ist jedes Jahr ein finanzieller Kraftakt, der ohne Zuwendungen der Betriebe und des Fördervereins nicht zu stemmen wäre. Durch die Renovierung hat sich auch die Hallenmiete und vor allem die Miete für Licht- und Tontechnik und Personal enorm erhöht. Leider wird es 2013 keine Abschlussfeier geben. Die nun anfallenden Kosten sind auch mit Zuwendungen der Betriebe und Unterstützung des Fördervereins nicht mehr zu tragen. Zum Kongress am Park gibt es wegen der hohen Teilnehmerzahl keine Alternative, nachdem sich die bezahlbare Stadthalle Gersthofen im Sommer 2011 als zu klein erwiesen hatte. Ohne einen kleinen finanziellen Beitrag der SchülerInnen wird es in Zukunft nicht möglich sein, die Kosten zu stemmen. Auf die Beiträge der Betriebe sind wir in immer stärkerem Maße angewiesen, soll es die Feier auch weiterhin geben.

Die Liste derer, die uns 2012 unterstützt haben, ist unten abgedruckt. Allen Sponsoren an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank.

Karin Landgraf



Schülersprecher Kathrin Träger und Stefan Kapfer



Vanessa Proschinger

Großzügig unterstützt haben uns:

AAC Sigg GmbH - Adam Kaepfel AG - Andreas Schmid Logistik GmbH & Co KG - Autohaus Hecht - Bäko Schwaben eG - Bischöfliches Ordinariat - C&S Computer und Software GmbH - Dachser GmbH & Co. - Dierig Textilwerke GmbH - Franz Silberhorn KG - Geirhos, Brechtenbreiter und Kollegen - Günter-Reitmayer und Partner GbR - Handwerkskammer Schwaben - Hartig GmbH - Honold International GmbH - IHK Schwaben - Kütke Baumaschinen - Mediaprint Infoverlag GmbH - Saunapark Bobingen - Schenker Deutschland AG - Stadtparkasse Augsburg - Weltbild Verlag - Wohnbau Klaus GmbH & Co. KG

Familienzuwachs für die Welserfamilie

Steffi Grimm-Curtius

Mein Name ist Steffi Grimm-Curtius und ich habe das Glück, seit September 2012 an der BS IV unterrichten zu dürfen.

Als „Augsburger Mädle“ studierte ich nach Abschluss meiner Schulausbildung zunächst Internationale Betriebswirtschaftslehre an der FH in Augsburg. Im Anschluss hieran absolvierte ich dann als sogenannte "Quereinsteigerin" an der LMU in München das Studium der Wirtschaftspädagogik, mit dem Ziel, Lehrerin für die Fächer Wirtschaft und Eng-

lisch an einer beruflichen Schule zu werden.

Nachdem es mich während meiner Referendarszeit im ersten Jahr nach Donauwörth und im zweiten Jahr bis nach Marktoberdorf verschlug, freute ich mich sehr, nunmehr wieder zurück in die Heimat nach Augsburg zu kommen. Ich bedanke mich jetzt schon für die herzliche Aufnahme im Kollegium und an der Schule und freue mich auf die hier noch vor mir liegende Zeit!



Manuel Werner



Bereits während meiner Ausbildung zum Verlagskaufmann haben mich die Berufsschullehrer durch ihren Umgang mit den Schülern und ihrer Freude am Unterrichten auf diesen Beruf gebracht. Daraufhin folgte ich diesem neu aufgetanen Richtungspunkt mit dem Besuch der Berufsoberschule, dem Studium der Wirtschaftspädagogik an der

LMU in München und dem Referendariat an der Berufsschule in Augsburg (BS IV) und Friedberg.

Kaum 10 Jahre später ist nun dieses Ziel erreicht. Als gebürtiger und verwurzelter Augsburger war und ist es für mich eine große Freude an der Welserschule sein zu dürfen.

Hedi Edinger

Seit September 2012 gehöre ich zum Kollegium der Welserschule und bin immer donnerstags treppauf treppab hier unterwegs.

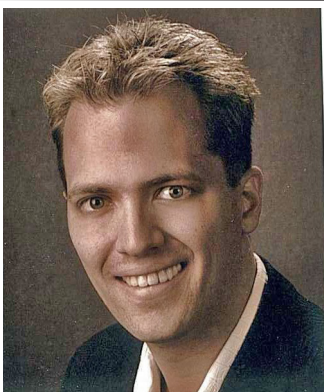
Mein Name ist Hedi Edinger, meine Stammschule ist die Reichlesche Wirtschaftsschule Augsburg, an der ich seit 2002 unterrichte. Davor war ich 3 ½ Jahre

an der Wirtschaftsschule in Neuburg/Donau.

Hier an der Berufsschule unterrichte ich die BKO-Klassen im Fach Textverarbeitung. Die netten Schülerinnen und Schüler und auch der herzliche Empfang im Kollegium haben sofort bewirkt, dass ich mich an der Welserschule sehr wohl fühle.



„Back to the roots“: Dennis Miksch



Nachdem ich bereits 2006 an der Welser-Schule das Unterrichten lernen durfte, hatte es mich für mehrere Jahre zurück nach Nordschwaben verschlagen. Die Verbundenheit zur alten Heimat war ohne Zweifel da. Trotzdem zeichnete sich über die Jahre ab, dass ich in Augsburg meine neue Wahlheimat – auch familiär – gefunden habe.

In der Zwischenzeit hat an der Welserschule der Generationswechsel voll eingesetzt. Eines jedoch ist gleich geblieben: ein sehr offenes und kollegiales Miteinander und viel Unterstützung für meinen erneuten Start an der Berufsschule IV!

Der gesamten Welser-Familie dafür vielen herzlichen Dank!

Johanna Schlögel



Ich bin Johanna Schlögl, unterrichte nun bereits einige Jahre Textverarbeitung an der Berufsschule V und darf mich seit diesem Schuljahr auch zur „Welserfamilie“ der Berufsschule IV zählen.

Nach meinem Fachlehrerabschluss musisch/technisch (Werken, Kunsterziehung, Textverarbeitung und Technisches Zeichnen) war ich an der Mittelschule in Mindelheim und der Mädchenrealschule St. Ursula in

Donauwörth tätig, bevor ich wieder in die „Augsburger Heimat“ zurückgefunden habe. Mittlerweile bildet der Computerbereich meinen Fächerschwerpunkt und so stehe ich Schülern sowie Kollegen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und bedanke mich dafür, dass ich so herzlich in das BS IV-Team aufgenommen wurde.

Margit Graf

Nach dem Abitur am Stetten absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Während dieser Zeit, in der ich selbst Schülerin an der Berufsschule IV war, wuchs mein Interesse am Beruf des Berufsschullehrers zunehmend und ich entschied mich schließlich für eine weitere Ausbildung. Nach viereinhalb Jahren Studium der Wirtschaftspädagogik in

München und nach zwei Jahren Referendariat in Augsburg und Friedberg freut es mich, dass ich nun wieder an die Welserschule „zurückkehren“ konnte.

Ich danke meinen Schülern und Kollegen an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme in die Welserfamilie und wünsche uns allen eine gute und erfolgreiche gemeinsame Zeit.



Impressum

„Die Welserschule“ wird in Verantwortung des Schulleiters der BS IV, OStD Harald Horn, herausgegeben.

Redaktion und Layout: Stefanie Laerm

Redaktionelle Mitglieder und Lektoren: Iris Aigner, Richard Böhm, Albert Haug, Harald Horn, Erich Kratochwil, Karin Landgraf, Herbert A. Lauterbach, Peter Lutzenberger, Johannes Mayr, Xaver Mayer, Dr. Angelika Rodler, Ulrike Ross, Stefan Weigand

Junge Kolleginnen und Kollegen an der Welserschule

Gerne möchten wir, die neuen Referendare, uns vorstellen. Wir freuen uns auf unser erstes Jahr als Lehrerinnen und Lehrer und sind sehr froh darüber, es an der Welserschule verbringen zu dürfen.

Vor dem Studium der Wirtschaftspädagogik haben wir jeweils eine Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. ein duales Studium zum Finanzwirt abgeschlossen. Im Unterricht konnten wir bereits von unseren beruflichen Kenntnissen im kaufmännischen Bereich profitieren und unsere Erfahrungen weitergeben.

Die hilfsbereite und aufgeschlossene Art des gesamten Welser-Teams hat uns den Einstieg ins Lehrerdasein ungemein erleichtert!

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bedanken! Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammen-



von links: Stefanie Buschkewitz, Christina Färber, Katharina Grath, Monika Doll, Hannes Würmseer

arbeit und wünschen uns allen ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr!

Hallo, ich bin der Neue für „fast“ alle Fälle

Mein Name ist Alexander Töpfer. Seit dem 01.06.2012 bin ich der Hausmeister an der Berufsschule IV. Ich bin gelernter Schreiner und auch für sämtliche andere Arbeiten im Haus zuständig. Mir machen die vielfältigen Kontakte mit dem Kollegium, der Verwaltung und den Schülern an unserer Schule sehr viel Spaß.

In den letzten Monaten habe ich mit viel Begeisterung den

Pausenverkauf der Schule übernommen, der nun seit kurzem von meiner Frau weitergeführt wird. Ich freue mich sehr, dass meine Frau und ich an der Schule so herzlich aufgenommen wurden und wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Alexander Töpfer



Sterne im Treppenhaus?

Irgendwas ist doch anders im Schulhaus, da hängen im Treppenhaus seit Adventsbeginn viele Sterne und ziehen den Blick auf sich. Ein schöner Blickfang, so wie auch der Blick in der Nacht auf den Sternenhimmel immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis ist.

Sterne sind schon immer Symbole für Orientierung, haben sie doch in früheren Zeiten den Menschen in der Nacht Anhaltspunkte gegeben, die Himmelsrichtung bestimmen zu können. Wir haben das ja weitgehend verlernt, weil wir uns eher mit technischen Geräten Orientierung verschaffen. Und doch: gerade in den dunklen (Nacht-) Zeiten des Lebens, in Zeiten der Trauer, in Krisen, bei Trennungen oder schweren Krankheiten helfen uns technische Hilfsmittel manchmal wenig und wir brauchen und suchen Orientierung, wie unser Leben weitergehen kann. Und da stellt sich dann immer auch die Frage: was gibt denn eigentlich Orientierung? Was gibt wirklich Hoffnung? Und diese Fragen sind die Fragen des Advents. Und dann geduldig warten auf Antworten, die dann manchmal (oft) ganz anders ausfallen, als wir so erwarten.

Die Sterne im Treppenhaus sind Hoffnungsterne, gestaltet von SchülerInnen verschiedenster Klassen. Sterne, die das Leben etwas heller machen. Die Bilder, Sprüche und Liedtexte auf den Sternen sind so vielfältig, wie wir selbst und damit auch un-



sere Hoffnungsbilder nun einmal sind. Aber allen gemeinsam ist doch das Wissen, dass unser Leben Hoffnung und Orientierung braucht, und dass wir diese vor allem durch Menschen erfahren, die diese Welt auf die eine oder andere Art etwas menschlicher und friedvoller machen. Und ist es nicht das, was wir an Weihnachten feiern, diese „Menschwerdung“ unserer Hoffnung und unserer Sehnsucht nach umfassendem Frieden?

Vielen Dank allen Schülern und Lehrkräften, die zu dieser Adventsaktion beigetragen haben!

Albert Haug (im Namen der Religionslehrkräfte)

Zitat

Und ich möchte sagen, was ist am Ende der Mensch anders als eine Frage!
Zum Fragen, zum ehrlich kühnen Fragen, und zum demütigen Warten auf Antwort, ist er hier.
Nicht kühn Fragen, und sich schmeichelhafte Antworten geben, ist der tiefe Grund zu allem Irrtum.

Rahel Varnhagen

Karrieremöglichkeiten im Großhandel nach der Ausbildung

Herr Götz, Leiter der Akademie Handel, München, besuchte am 03.12.12. unsere Schule und stellte den Schülern der Abschlussklasse GRH12 AS Möglichkeiten vor, die ihnen nach dem Abschluss ihrer Ausbildung offen stehen.

Die Zeit in der Wirtschaft ist schnelllebig, die Rahmenbedingungen ändern sich aufgrund der immer stärker werdenden internationalen Konkurrenz in immer kürzeren Zeitabständen. Dies bedeutet für die Mitarbeiter, sich zu qualifizieren, um sich diesen Veränderungen anpassen zu können. Kontinuierliche Qualifizierung und lebenslanges Lernen entwickelt die Persönlichkeit weiter und ist deshalb der Schlüssel zum Erfolg. Die Fortbildung zur Fachkauffrau/-mann befähigt in

unterschiedlichen Wirtschaftszweigen einsetzbar zu sein z. B. als Bilanzbuchhalter, die Fortbildung zum Handelsfachwirt befähigt funktionsübergreifend in speziellen Wirtschaftszweigen tätig zu sein z. B. Marketingkaufleute im Großhandel.

Der Handelsfachwirt stellt die Regelqualifizierung im mittleren Management dar. Die Abschlüsse sind bundeseinheitlich. Vorausgesetzt werden drei Jahre Berufspraxis: Ein Jahr ergibt die einjährige Wartezeit nach der Ausbildung, hinzugerechnet wird die zweijährige Fortbildungsdauer.

Die nächste und höchste zu erreichende Qualifizierungsstufe ist der Betriebswirt/in IHK.

Der Betriebswirt IHK ist im strategischen Management tätig

und hat eine Handlungskompetenz, die zwischen Bachelor und Diplom angesiedelt ist.

Die Fortbildungen werden durch das MeisterBaFög staatlich gefördert. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es steuerliche Anerkennungen. Auch steht die IHK-Begabtenförderung, die einen 1er-Durchschnitt bei der Kaufmannsgehilfenprüfung voraussetzt, zur Verfügung.

Eine qualifizierte individuelle Beratung erteilt Herr Götz telefonisch unter 089 55145-32, via e-mail: wolfgang.goetz@akademie-handel.de oder die IHK Schwaben unter www.ihk-bildungshaus-schwaben.de. Herr Götz warnte davor, Fortbildungsmaßnahmen bei unseriösen Fortbildungsträgern durchzuführen.

Richard Böhm

Pädagogischer Tag 21.11.2012



Der Buß- und Betttag ist ein Feiertag der Evang. Kirche, der auf frühere Notzeiten zurückgeht. Angesichts von Notständen und Gefahren wurde und wird an diesem Tag die Bevölkerung zu Umkehr, Nachdenken, Innehalten und Neubesinnung aufgerufen.

Im Rahmen unseres Projektes „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ besuchte

unser Kollegium an diesem Tag in Dachau die Gedenkstätte des ehem. Konzentrationslagers während des Naziterrors.

Die lange unaufgeklärten Morde der rechtsradikalen Neo-Nazi-Gruppe an Mitbürgern unseres Staates erfordern gerade in der heutigen Zeit ein entschiedenes und persönliches Entgegenreten gegen jeden Versuch, die unterschiedlich ausgeprägten Facetten

von „Vielfalt“ in unserem Land zu verhindern.

Es bleibt auch weiterhin das Anliegen unserer BS IV, den in unserem Leitbild fest geschriebenen „verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und der Gesellschaft“ nicht nur theoretisch zu vermitteln.

Herbert A. Lauterbach

Neue ECDL Prüfungsleiter

Unsere Schule ist seit einigen Jahren schon Prüfungszentrum für den ECDL. Der „Europäische Computerführerschein“ ist ein IT-Zertifikat, das seinem Besitzer praxisbezogene Anwenderkenntnisse in den gängigen Programmen und den Grundlagen der Informationstechnik bescheinigt. Um die jetzigen Testleiter (Hr. Masal und Hr. Melzer) zu unterstützen, haben zwei Lehrkräfte der Welserschule (Hr. Böhm und Hr. Lutzenberger) erfolgreich an einem ECDL-Testleiter-Workshop in München teilgenommen und den Befähigungsnachweis erhalten. Dadurch ist gewährleistet, dass der ECDL auch in Zukunft bei uns an der Welserschule erworben werden kann.

Peter Lutzenberger

So erreichen Sie uns:

Berufsschule IV - Welserschule
Jesuitengasse 14
86152 Augsburg

Tel. 0821 324-18901

E-Mail: bs4.stadt@augzburg.de
<http://www.bs4-augsburg.de>

Hinweis für Büroberufe: Umstieg auf Office 2010

Durch die zuständigen Fachgremien der AKA/IHK wurde die BS IV informiert, dass ab **Abschlussprüfungstermin SOMMER 2014** alle Aufgabenstellungen und Lösungen für unsere Büroberufe auf dem Funktionsumfang von MS Office in der Version 2010 beruhen werden.

Unsere TV/DV-Lehrkräfte wer-

den nach Installation daher ab 2013 die von dieser Änderung betroffenen SchülerInnen auf diese Version Office 2010 vorbereiten. Für Prüflinge vor diesem Termin wird selbstverständlich weiterhin in der von der IHK verlangten Version 2003 unterrichtet.

Herbert A. Lauterbach

Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung

Nach Auszug von Familie Oberer konnten im Erdgeschoss sehr kurzfristig zahlreiche Umbauarbeiten durchgeführt werden. Der Abbruch einer Zwischenmauer ergibt ab Januar 2013 einen weiteren Gruppenraum und hilft, die herrschende Raumnot bei 104 Klassen an unserer Schule zu verringern. Gleichzeitig wurde das Krankenzimmer direkt neben den Eingang in das Erdgeschoss verlegt. Dieser Raum kann zudem von den Lehrkräften als Silentiumraum genutzt werden.

Seit vielen Jahren ist die Berufsschule IV Seminarschule für angehende DiplomhandelslehrerInnen. Frau StDin Wollny-Hein-

rich, Seminarleiterin an unserer Schule, konnte nach langer Wartezeit ihr eigenes Büro mit eigenem kleinem Besprechungsraum beziehen. Als „Restaufgabe“ müssen noch Küche und Bad zu einem weiteren Kleingruppenraum zusammengefasst werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den zuständigen Stellen in Schulverwaltungsamt, Hochbauamt, Stadtwerken, beauftragten Firmen und Herrn Töpfer für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und für die schnelle Durchführung der bisherigen Baumaßnahmen.

Herbert A. Lauterbach

Termine 2. Halbjahr 2012/13

Informationsabend an der BOS	28.01.2013 u. 29.01.2013
IHK-Prüfungen mündlich Winter Vorwoche	21.01.2013 - 01.02.2013
IHK-Prüfungen mündlich Winter Haupttermine	04.02.2013 - 07.02.2013
Sprechtage für Ausbilder/Eltern	01.02.2013
Frühjahrsferien	09.02.2013 - 17.02.2013
Zwischenprüfung Frühjahr 2013	27.02.2013
Abschlussfeier Industriekaufleute	28.02.2013
Fit 4 Job - Messe	09.03.2013
Osterferien	23.03.2013 - 07.04.2013
Prüfung Informationsverarbeitung BKF	29.04.2013 u. 30.04.2013
IHK-Prüfungen schriftlich	06.05.2012 u. 07.05.2013
Prüfung Informationsverarbeitung BKO	02.05.2013 u. 03.05.2013
Beurlaubung der Abschlussklassen	ab 17.06.2013
Pfingstferien	18.05.2013 - 02.06.2013
Englisch Zertifikatsprüfung schriftlich	04.06.2013 - 07.06.2013
IHK-Prüfungen mündlich	24.06.2013 - 12.07.2013
Sommerferien	31.07.2013 - 10.09.2013